

ePA für alle: Gesundheitsdaten besser nutzen

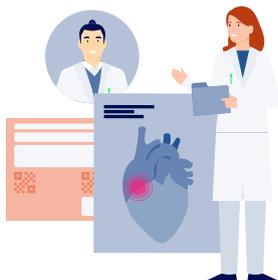


Relevante Informationen auf einen Blick

Die gezielte Behandlung von Patientinnen und Patienten bedarf einer guten Wissensgrundlage. Mit der neuen elektronischen Patientenakte lassen sich Dokumente und Informationen aus vorangegangenen Behandlungen digital und sicher aufbewahren. Unser Beispiel zeigt, wie davon Patientinnen und Patienten, aber auch das Fachpersonal im Krankenhaus profitieren können.

Verdacht auf Herzinfarkt

Schon seit einigen Stunden spürt Jörg Wagner starke Schmerzen hinter dem Brustbein. Deshalb ruft seine Frau den Notarzt. Der erkennt schnell: Jörg Wagner könnte einen akuten Herzinfarkt haben – und fährt ihn ins Krankenhaus.



Jörg Wagner muss operiert werden

In der Klinik wird der Verdacht bestätigt und eine Herz-OP eingeleitet. Bei dieser Entscheidung helfen der behandelnden Kardiologin Dr. Viola Klein die Befunde, die der Kardiologe Dr. Mathias Peters in die ePA von Jörg Wagner eingestellt hat. Auch die Daten der ausgestellten E-Rezepte sind hier automatisch hinterlegt.

OP gut überstanden, Behandlung gut dokumentiert

Um die Blutgefäße um das Herz offen zu halten, wird Jörg Wagner ein Stent implantiert. Die Operation läuft gut und Dr. Klein speichert den OP-Bericht in der ePA von Jörg Wagner. Alle wichtigen Daten zum Eingriff sind somit digital gesichert und für die Haus- und Fachärzt:innen von Jörg Wagner einsehbar.



Jörg Wagner wird entlassen

Nachdem Jörg Wagner zwei Nächte zur Beobachtung in der Klinik verbracht hat, wird er entlassen. Dr. Klein stellt den Entlassbrief mit den zentralen Informationen zu Jörg Wagners Krankenhausaufenthalt in die ePA ein. Gleichzeitig wird der Entlassbrief an die kardiologische Praxis von Dr. Peters geschickt.

Informationen auf einen Blick – auch für die Praxen

Nach der Operation kommt Jörg Wagner für regelmäßige Kontrolltermine in die Praxis von Dr. Peters. Dieser ist dank der Daten in der ePA gut über die Umstände der Stent-OP informiert. So weiß er zum Beispiel auf einen Blick, welche Medikamente Jörg Wagner im Krankenhaus zur Nachbehandlung verschrieben wurden.

